

**Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
und des Lageberichts**

zum 31.12.2024

Firma
ASAP Electronics GmbH
Sachsstraße 1a

85080 Gaimersheim



REVISA
Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	2
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
I. Gegenstand der Prüfung	5
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	5
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1. Vorjahresabschluss	8
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3. Jahresabschluss	8
4. Lagebericht	9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
2. Zusammenfassende Beurteilung	10
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
1. Mehrjahresvergleich	11
2. Vermögenslage	12
3. Finanzlage	15
4. Ertragslage	17
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	20
Anlagen zum Prüfungsbericht	24
Bilanz zum 31. Dezember 2024	I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	IV
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	V
Darstellung der rechtlichen Verhältnisse	VI
Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	VII
Allgemeine Auftragsbedingungen	VIII
Besondere Auftragsbedingungen	IX

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der Firma

ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim,
- im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt -

hat uns entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. April 2024 beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um die Anlagen VI - VII erweitert, welche weiterführende Darstellungen und Erläuterungen enthalten. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (Anlagen I - III) sowie den Lagebericht (Anlage IV) beifügen.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage VIII beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 erhaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen der als Anlage IX beigefügten "Besondere Auftragsbedingungen" in der Fassung vom 1. August 2018.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Bezüglich **Geschäftsverlauf und Lage** der Gesellschaft sind folgende Aspekte hervorzuheben:

- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.371 nach TEUR 4.548 im Vorjahr erzielt. Der Jahresüberschuss wird vollumfänglich an die ASAP Holding GmbH abgeführt. Die Umsatzerlöse konnten in diesem Zusammenhang noch einmal leicht um TEUR 906 auf nunmehr TEUR 55.958 gesteigert werden. Ursächlich für die Steigerung der Umsätze war in erster Linie das steigende, langfristige Auftragsvolumen, insbesondere in den Themengebieten E-Mobilität und autonomes Fahren, sowie der bereits im Vorjahr begonnene sukzessive Aufbau des Bestandes an hoch qualifizierten Mitarbeitern für die entsprechende Betreuung der Projekte und Aufträge. Die Materialaufwandsquote konnte im Berichtsjahr um rd. 4,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 30,9 % gesenkt werden. Hierin zeigt sich die geringere Inanspruchnahme von Fremdleistungen sowie die gesunkenen Aufwendungen für Material gegenüber dem Vorjahr.
- Die Personalaufwandsquote hingegen bewegt sich mit rd. 45,3 % um rd. 5,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet sind die Personalaufwendungen um TEUR 2.086 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Diese Entwicklung resultiert sowohl aus der sukzessiven Anpassung der bestehenden Personalkapazitäten an die gestiegene Gesamtleistung als auch aus dem ansteigenden Lohnniveau. So hat die Gesellschaft in 2024 durchschnittlich 329 Mitarbeiter nach durchschnittlich 316 Mitarbeiter im Vorjahr beschäftigt.
- Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um TEUR 2.695 auf nunmehr TEUR 45.281 erhöht. Einerseits wurden Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.810 getätigt, andererseits waren planmäßige Abschreibungen über TEUR 3.398 zu verzeichnen. Die Investitionen betreffen vor allem Lizenzen für ein Labormanagementsystem, einen Halbleiterprüfstand und Anzahlungen für technische Anlagen.
- Die Passivseite der Bilanz ist vor allem geprägt durch den Rückgang der Kreditverbindlichkeiten sowie der Rückstellungen und gegenläufig dazu durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen. Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegt sich trotz der geringeren Inanspruchnahme von Fremdleistungen und Materialaufwendungen über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.934 gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das Cash-Pooling mit der ASAP Holding GmbH zurückzuführen, welches im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen ist.

- Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 15 nach TEUR 12 im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden keine weitere Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen. Die bestehenden Bankverbindlichkeiten dienen zur Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen und wurden im Berichtsjahr analog den Vorjahren planmäßig bedient. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 7.001.

Die Darstellung der **voraussichtlichen Entwicklung** der Gesellschaft im Lagebericht und die Angaben der Geschäftsführung zur Unternehmensfortführung halten wir für plausibel. Auf folgende Kernaussagen möchten wir hinweisen:

- Für 2025 geht die Geschäftsführung der Gesellschaft davon aus, dass sich die negative Geschäftsdynamik mindestens im 1. Halbjahr fortsetzt. Entsprechend wird mit einem Umsatzrückgang im hohen einstelligen Millionen Bereich, der im Wesentlichen auf den Wegfall von Fremdleistungen im Rahmen einer Großbeauftragung zurückzuführen ist, gerechnet. Die Geschäftsführung rechnet dabei mit einem prozentualen Rückgang des EBIT und des Jahresergebnisses vor Ergebnisabführung unter das Niveau des laufenden Geschäftsjahres analog der Entwicklung der Umsatzerlöse.
- Die Chancen der ASAP Electronics GmbH liegen vor allem in der stringenten Ausrichtung auf zukunftsorientierte Themenfelder wie Elektronik- und Softwareentwicklung sowie E-Mobilität und bieten dem Konzern eine sehr gute Ausgangsposition am Markt. Durch die Vernetzung von Bereichen und den Kenntnissen in neuen Technologien können neue Leistungsfelder und größere Marktanteile erschlossen werden. Durch Einbindung von Off- und Nearshore-Ressourcen kann die Gesellschaft dem Fachkräftemangel und Kostendruck entgegenwirken.
- Die Hauptrisiken bestehen derzeit in der weiteren deutlichen Verschlechterung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Die schwache Konjunktur in Deutschland, die Krise der deutschen Automotive-Industrie sowie neue Herausforderungen im Bereich globaler Handel führen in Verbindung mit den bereits bestehenden Herausforderungen zu eher schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Hauptkunden der ASAP Electronics GmbH aus dem OEM Umfeld und Systemlieferanten können negative Konsequenzen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben. Diese Auswirkungen können sich insbesondere negativ auf die Auslastung und Wertschöpfung sowie auf das Ergebnis niederschlagen.
- Weiterhin bestehen Risiken bei allen Kunden infolge der erheblichen Anspannung bei Entwicklungsbudgets. Die Projektvergabe in zunehmend größer werdenden Gewerken erschwert, insbesondere bei Neukunden, den Einstieg in neue Geschäfts- und Technologiefelder. Auf Grund des allgemeinen Budgetdrucks werden derzeit auch komplexe Großgewerke zu sehr herausfordernden Preisen vergeben, was Auswirkungen auf die Rendite haben kann.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung geprüft. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht. Darüber hinaus besteht mit der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, ein Ergebnisabführungsvertrag.

Den Jahresabschluss haben wir auf die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der Sondervorschriften des GmbHG geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt und ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und - soweit es sich um prognostische Angaben handelt - die Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen, die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) zu beurteilen.

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern sind. Wir haben unsere Prüfung so angelegt, dass falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 264 Abs. 2 HGB der Gesellschaft wesentlich auswirken.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann. Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und einer Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Branchenrisiken, der Unternehmensstrategie und den hieraus resultierenden Geschäftsrisiken.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von Kern & Partner, Steuerberatungsgesellschaft, Bad Friedrichshall, erstellt.

Aufbauend auf unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften zu beurteilen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Prüfung der Zugänge im Anlagevermögen
- Prüfung der Bewertung der unfertigen Leistungen
- Prüfung der Werthaltigkeit des Forderungsbestandes
- Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf korrespondierende Bilanzierung
- Prüfung von Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Erlös- und Aufwandsabgrenzungen zum Bilanzstichtag
- Prüfung der prognostischen Angaben im Lagebericht

Darüber hinaus haben wir folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch die Einholung von Saldenbestätigungen überzeugt.
- Bankbestätigungen haben wir von Kreditinstituten eingeholt.
- Rechtsanwaltsbestätigungen über den Stand der zum Bilanzstichtag laufenden Verfahren haben wir erbeten.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit dieser Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde auf der Gesellschafterversammlung am 17. April 2024 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.720.423,43 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Wir haben keine Anhaltspunkte gefunden, dass die rechnungslegungsrelevanten Daten nicht sicher sind.

3. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB einzustufen. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und die hierbei angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Jahresabschluss ist, aufbauend auf dem von uns geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierten Vorjahresabschluss ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die gesetzlich geforderten Erläuterungen und Begründungen sind ausreichend.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens.

Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Zu den im Berichtsjahr angewandten wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren) verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang (Anlage III).

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten mit Auswirkungen auf die durch den Jahresabschluss vermittelte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

In Ergänzung dieser Angaben möchten wir auf folgende Sachverhalte hinweisen:

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen umfassen geleistete aber noch nicht abgerechnete Arbeitsstunden von verschiedenen Projekten. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zum Bilanzstichtag auf der Basis der bis dahin geleisteten Auftragsstunden. Zum Ansatz mit Herstellungskosten werden die geleisteten Arbeitsstunden sowie das eingesetzte Material entsprechend bewertet. Aktiverungsfähige Gemeinkosten werden einbezogen. Die Wertansätze tragen der verlustfreien Bewertung Rechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu Nominalwerten bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,5 % vorgenommen. Einzelwertberichtigungen für besonders risikobehaftete Positionen waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen.

Mit dem Vertrag vom 25. Mai 2024 und Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die Sigl Bordnetz Design GmbH, München, unter Auflösung ohne Abwicklung im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die ASAP Electronics GmbH verschmolzen. Das gezeichnete Kapital der übertragenden Gesellschaft in Höhe von TEUR 25 wird in das gezeichnete Kapital der übernehmenden Gesellschaft einbezogen. Dasselbe gilt für den Bilanzgewinn.

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir - unter Würdigung der vorstehend erläuterten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen - zu der Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Rahmen unserer nachfolgenden Ausführungen stellen wir die wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Dabei gehen wir insbesondere auf wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und deren Ursachen ein.

1. Mehrjahresvergleich

	2024	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	45.281	42.587	46.837	42.987
Wirtschaftliches Eigenkapital in % Bilanzsumme	27.893 61,6	21.224 49,8	15.249 32,6	12.944 30,1
Umsatzerlöse	55.958	55.051	51.208	40.231
Gesamtleistung	54.502	56.500	52.447	41.886
Materialquote in %	30,9	35,4	30,7	26,5
Personalquote in %	45,3	40,0	37,7	41,3
Abschreibungsquote in %	6,2	6,0	5,7	5,5
Jahresüberschuss	3.371	4.548	8.582	7.067
davon aus Finanzergebnis	-524	-387	-267	-131
davon aus neutralem Ergebnis	69	660	752	790
Investitionen in das Anlagevermögen	1.810	1.573	1.663	9.510

Das wirtschaftliche Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

	2024	2023	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	75	50	50	50
Bilanzgewinn	6.370	5.720	5.720	5.720
	6.445	5.770	5.770	5.770
Verbindlichkeiten ASAP Holding GmbH (exkl. USt-Organschaft)	21.448	15.454	9.479	7.174
	27.893	21.224	15.249	12.944

Anzahl der Beschäftigten:

	2024	2023	2022	2021
	329	316	265	242

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2024 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten des Vorjahres gegenübergestellt worden.

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	223	0,5	235	0,6	-12	-5,1
Sachanlagen	24.802	54,8	26.379	61,9	-1.575	-6,0
Vorräte	2.622	5,8	3.529	8,3	-908	-25,7
Forderungen	16.442	36,3	10.966	25,7	5.476	49,9
Forderungen Verbund	737	1,6	1.256	3,0	-519	-41,3
Sonstige Vermögensgegenstände	376	0,8	154	0,4	222	>100,0
Flüssige Mittel	15	0,0	12	0,0	3	26,3
Rechnungsabgrenzungsposten	64	0,1	55	0,1	9	16,7
	45.281	100,0	42.587	100,0	2.696	6,3

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	6.445	14,2	5.770	13,5	675	
Rückstellungen	1.737	3,9	2.254	5,3	-517	-22,9
Kreditverbindlichkeiten	7.001	15,5	10.885	25,6	-3.884	-35,7
Lieferverbindlichkeiten	7.480	16,5	5.876	13,8	1.604	27,3
Verbundverbindlichkeiten	21.828	48,2	16.894	39,7	4.935	29,2
Sonstige Verbindlichkeiten	790	1,7	908	2,1	-118	-13,0
	45.281	100,0	42.587	100,0	2.696	6,3

Beim **Anlagevermögen**, das sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 223) und den Sachanlagen (TEUR 24.802) zusammensetzt, stehen Investitionen in Höhe von TEUR 1.810 planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.398 gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen vor allem Lizenzen für ein Labormanagementsystem, einen Halbleiterprüfstand und Anzahlungen für technische Anlagen.

Die **Vorräte** beinhalten zum Bilanzstichtag noch nicht abrechenbare Projekte. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund der aktuellen pessimistisch geprägten Auftragslage deutlich unter das Niveau des Vorjahres gesunken.

Die **Forderungen** bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 16.442 sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 737.

Die Entwicklung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist überproportional zu den leicht gesteigerten Umsatzerlösen angestiegen, was auf die vor allem im letzten Quartal des Wirtschaftsjahres verbesserte Auftragslage zurückzuführen ist. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich entsprechend von TEUR 10.965 im Vorjahr auf TEUR 16.442 im Berichtsjahr erhöht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ASAP Engineering GmbH, Gaimersheim, in Höhe von TEUR 488. Weiterhin bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem gegenüber der ASAP Engineering GmbH, Weissach, in Höhe von TEUR 68, gegenüber der ASAP Engineering GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von TEUR 50 und der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, in Höhe von TEUR 33.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Ertragsteuerzahlungen (TEUR 239), Guthaben bei einer Versicherung (TEUR 108) sowie Forderungen gegenüber Sozialversicherungen (TEUR 14) und debitorischen Kreditoren (TEUR 10). Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die Forderungen aus Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen.

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** bewegt sich mit TEUR 15 um TEUR 3 über dem Niveau des Vorjahres. Die Gesellschaft hält aufgrund deren Einbeziehung in ein gruppenweites Cash-Pooling nur geringe Bestände an liquiden Mitteln.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vor allem Abgrenzungen für Lizenzkosten und Wartungsgebühren. Der Anstieg im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf geringere vorausbezahlte Wartungsgebühren im Vorjahr für das Kalenderjahr 2024 zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (TEUR 75) sowie dem Bilanzgewinn (TEUR 6.370). Bedingt durch die Verschmelzung zur Aufnahme der Sigl Bordnetz Design GmbH, München, ist das Eigenkapital trotz des Ergebnisabführungsvertrages mit der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, angestiegen.

Die **Rückstellungen** des Berichtsjahres wurden vor allem für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter (TEUR 544), für variable Vergütungsbestandteile (TEUR 625) sowie für Kundenboni (TEUR 192) und für Abfindungszahlungen (TEUR 150) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen bewegen sich deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Rückstellungen für variable Vergütungen (TEUR -205) und ausstehenden Rechnungen (TEUR -259) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR -87).

Im Berichtsjahr wurde kein weiteres **Darlehen bei Kreditinstituten** aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden weiterhin planmäßig getilgt.

Die **Verbindlichkeiten** beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 2.754), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4.726) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 22.095).

Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegt sich trotz des Rückgangs des Materialaufwands deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.934 gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die deutlich gestiegene Verbindlichkeit aus dem Cash-Pooling sowie den ebenfalls stark angestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich der mit der ASAP Holding GmbH bestehende Ergebnisabführungsvertrag und die daraus resultierenden geringeren Verbindlichkeiten, bedingt durch das niedrigere Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2024, aus.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen planmäßige, aber noch nicht abgebuchte Zins- und Tilgungsraten von bei Kreditinstituten bestehenden Darlehen für den Monat Dezember in Höhe von TEUR 530 und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer für den Monat Dezember 2024 über TEUR 232.

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21)

Gliederungsschema II ("Indirekte Methode")

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.371	4.548
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.398	3.397
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-517	-567
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.280	2.323
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.627	-2.650
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	98
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	524	387
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	13
9. -/+ Ertragsteuerzahlungen	0	-13
10. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.121	7.536
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-129	-142
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.681	-1.431
14. + Erhaltene Zinsen	2	0
15. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.806	-1.573
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	675	0
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-3.884	-5.816
18. - Gezahlte Zinsen	-103	-152
19. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.312	-5.968
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3	-5
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12	17
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15	12

Der positive **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 5.121 resultiert in erster Linie aus dem Jahresergebnis sowie dem Liquiditätszufluss aus den Abschreibungen und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig ausgewirkt hat sich insbesondere der Anstieg des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme der Rückstellungen.

Im **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** sind im Wesentlichen die Auszahlungen des Berichtsjahres für die Investitionen in das Anlagevermögen enthalten.

Der **Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** umfasst die planmäßige Tilgung der bestehenden Bankdarlehen sowie die Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund der Verschmelzung zur Aufnahme mit der Sigl Bordnetz Design GmbH, München.

Der **Finanzmittelfonds** zum Bilanzstichtag besteht entsprechend DRS 21 aus den bilanzierten flüssigen Mitteln in Höhe von TEUR 15.

4. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Geschäftsjahre 2024 und 2023 zeigt folgende Ertragslage der Gesellschaft:

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	55.958	102,7	55.051	97,4	906	1,6
+/- Bestandsveränderungen	-1.776	-3,3	1.448	2,6	-3.224	>-100,0
+ aktivierte Eigenleistungen	320	0,6	0	0,0	320	100,0
= Gesamtleistung	54.502	100,0	56.500	100,0	-1.997	-3,5
- Materialaufwand	16.823	30,9	19.998	35,4	-3.175	-15,9
= Rohertrag	37.679	69,1	36.502	64,6	1.178	3,2
- Personalaufwand	24.693	45,3	22.607	40,0	2.086	9,2
- Abschreibungen	3.398	6,2	3.397	6,0	1	0,0
- sonstige betriebliche Aufwendungen	6.022	11,0	6.423	11,4	-401	-6,2
+ sonstige betriebliche Erträge	264	0,5	218	0,4	47	21
- sonstige Steuern	4	0,0	3	0,0	1	46,4
= Betriebsergebnis	3.826	7,0	4.289	7,6	-463	-11
+/- Finanzergebnis	-524	-1,0	-387	-0,7	-136	-35
+/- neutrales Ergebnis	69	0,1	660	1,2	-591	-90
Gewinnabführungsvertrag	-3.371	-6,2	-4.548	-8,3	1.178	26
= Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	-0	0,0

Die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft konnten im Berichtsjahr weiter leicht um TEUR 906 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist umso beachtlicher, als der gesamte Automotive-Sektor stark unter Druck steht. Ausschlaggebend für die gute Entwicklung bei den Umsatzerlösen ist die stark zukunftsorientierte Ausrichtung der Gesellschaft.

Sowohl durch die deutlich gesenkten Aufwendungen für Material als auch durch die gesunkene Inanspruchnahme von Fremdleistungen, konnte die **Materialaufwandsquote** um 4,5 Prozentpunkte auf nunmehr rd. 30,9 % reduziert werden.

Die **Personalaufwandsquote** bewegt sich mit rd. 45,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet sind die Personalaufwendungen um TEUR 2.086 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus der sukzessiven Anpassung der bestehenden Personalkapazitäten sowie des steigenden Lohnniveaus. So hat die Gesellschaft in 2024 durchschnittlich 329 Mitarbeiter nach durchschnittlich 316 Mitarbeiter im Vorjahr beschäftigt.

Die Stagnation bei den **Abschreibungen** ist auf das gleichbleibend hohe Investitionsniveau der Gesellschaft im Berichtsjahr und vor allem auch in den Vorjahren zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** des Berichtsjahres enthalten insbesondere Mietaufwendungen (TEUR 1.340), Aufwendungen für Strom und Wasser (TEUR 1.270), Interne Verrechnung der IT-Kosten (TEUR 849), Fahrzeugkosten (TEUR 454) sowie Reparaturen und Instandhaltungen (TEUR 416). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr geht einher mit der gesunkenen Gesamtleistung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge (TEUR 199).

Das **Finanzergebnis** umfasst die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 526 sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 2. Ursächlich für die Verminderung des Finanzergebnisses sind die deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, welche aus den Cash-Pooling Verbindlichkeiten im Berichtsjahr entstanden sind.

Das **neutrale Ergebnis** ermittelt sich wie folgt:

	2024	2023	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge			
aus Buchgewinnen bei Anlagenabgängen	2	0	2
aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	14	-14
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	90	593	-503
Versicherungsentschädigungen	2	129	-127
Investitionszuschüsse	0	22	-22
	94	758	-664
Aufwendungen			
aus Buchverlusten bei Anlagenabgängen	0	98	-98
aus Veränderung der Wertberichtigung zu Forderungen	20	0	20
Forderungsverluste	5	0	5
	25	98	-73
Neutrales Ergebnis	69	660	-591

Aufgrund des ab dem 1. Januar 2019 mit der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist das Ergebnis der Gesellschaft nicht mit Ertragsteuern belastet. Der Jahresüberschuss wird daher entsprechend vollumfänglich an die Muttergesellschaft abgeführt.

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 (Anlage IV) der ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim, unter dem Datum vom 12. März 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASAP Electronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 der ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Neckarsulm, den 12. März 2025

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-


Kühlwein
Wirtschaftsprüfer


Tröster
Wirtschaftsprüfer



Anlagen zum Prüfungsbericht

BILANZ

ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim
zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		75.000,00	50
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2,00		0	II. Bilanzgewinn		6.370.167,30	5.720
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>223.184,00</u>		<u>235</u>	Summe Eigenkapital		<u>6.445.167,30</u>	<u>5.770</u>
		223.186,00	235	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				sonstige Rückstellungen		1.736.896,69	2.254
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.379,00		7	C. Verbindlichkeiten			
2. technische Anlagen und Maschinen	18.457.677,00		19.825	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.743,02		10.885
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.544.175,00		6.348	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.754.336,40		2.379
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>793.953,03</u>		<u>199</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.725.568,06		3.496
		24.802.184,03	26.379	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.828.163,64		16.894
B. Umlaufvermögen				5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>790.406,17</u>		<u>908</u>
I. Vorräte						37.099.217,29	34.562
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	868.102,19		0				
2. unfertige Leistungen	<u>1.753.650,93</u>		<u>3.529</u>				
		2.621.753,12	3.529				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.442.138,75		10.965				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	737.124,44		1.256				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>375.857,07</u>		<u>154</u>				
		17.555.120,26	12.376				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.628,72	12				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		64.409,15	56				
		<u>45.281.281,28</u>	<u>42.587</u>			<u>45.281.281,28</u>	<u>42.587</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		55.957.764,88	55.051
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		1.775.709,99	1.448-
3. andere aktivierte Eigenleistungen		320.213,03	0
4. sonstige betriebliche Erträge		358.223,35	976
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.185.183,50		3.597
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>15.637.638,95</u>		<u>16.401</u>
		16.822.822,45	19.998
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.095.176,07		18.503
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.598.104,12</u>		<u>4.104</u>
		24.693.280,19	22.607
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.397.993,19	3.397
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		6.047.337,48	6.521
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.303,85	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		526.055,62	387
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	13
12. Ergebnis nach Steuern		3.375.306,19	4.551
13. sonstige Steuern		4.455,00	3
14. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		3.370.851,19	4.548
15. Jahresüberschuss		0,00	0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.370.167,30	5.720
17. Bilanzgewinn		6.370.167,30	5.720

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die ASAP Electronics GmbH hat ihren Sitz in Gaimersheim. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRB 5717 eingetragen.

B. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch unser Projektcontrolling laufend überwacht. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer von acht Jahren linear vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine weiteren Entwicklungskosten mehr angefallen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die **unfertigen Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Wertansätze tragen der verlustfreien Bewertung Rechnung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Der **Kassenbestand**, die **Guthaben bei Kreditinstituten** und die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h., einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Positionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 121).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 84) Forderungen gegen Gesellschafter. Diese resultieren in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 65) aus dem Verrechnungsverkehr und in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 19) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 1.191) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 65) aus dem Verrechnungsverkehr.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gleitzeitansprüche und Sondervergütungen sowie ausstehende Rechnungen und Kundenboni gebildet.

4. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Buchwert
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.864	3.137	0	7.001
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.754	0	0	2.754
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.726	0	0	4.726
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.828	0	0	21.828
Sonstige Verbindlichkeiten	790	0	0	790
Summe	33.962	3.137	0	37.099
Vorjahr				
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Buchwert
	TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.868	7.017	0	10.885
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.379	0	0	2.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.496	0	0	3.496
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.894	0	0	16.894
Sonstige Verbindlichkeiten	908	0	0	908
Summe	27.545	7.017	0	34.562

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 98 durch Bürgschaften des Mutterunternehmens und durch Sicherungsübereignungen bestimmter Vermögensgegenstände gesichert. Weiterhin sind Darlehen in Höhe von TEUR 6.217 durch eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung des Mutterunternehmens und durch Sicherungsübereignungen bestimmter Vermögensgegenstände gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 185 sind durch eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung des Mutterunternehmens und in Höhe von TEUR 501 durch Sicherungsübereignungen bestimmter Vermögensgegenstände gesichert. Die gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutieren zum 31. Dezember 2024 bei TEUR 7.001.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 21.448 (Vorjahr: TEUR 16.429). Diese resultieren in Höhe von TEUR 18.526 (Vorjahr: TEUR 16.385) aus dem Verrechnungsverkehr und in Höhe von TEUR 2.922 (Vorjahr: TEUR 44) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.302 (Vorjahr: TEUR 509) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von TEUR 18.526 (Vorjahr: TEUR 16.385) aus dem Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 235) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 41).

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

	Verpflichtungen			Gesamt TEUR
	< 1 Jahr TEUR	2 - 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	
Mietverträge	1.319	4.767	0	6.086
Leasingverträge	55	48	0	103
Summe	<u>1.374</u>	<u>4.815</u>	<u>0</u>	<u>6.189</u>

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten

Geographisch bestimmte Märkte	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	54.627	54.117
Ausland	1.331	935
	<u>55.958</u>	<u>55.052</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 736) handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Entschädigungen von Versicherungen.

3. Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 88) auf die Altersversorgung.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 98) handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste sowie um Buchverluste aus Anlagenabgängen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0) aus verbundenen Unternehmen.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 235) aus verbundenen Unternehmen.

F. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit sechs verbundenen Unternehmen als Mitverpflichtete für alle Verbindlichkeiten und Verpflichtungen eines verbundenen Unternehmens aus einem Immobilien-Leasingvertrag.

Aufgrund der guten wirtschaftlichen und finanziellen Lage der verbundenen Unternehmen geht die Geschäftsführung der Gesellschaft derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen aus.

2. Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

	<u>EUR</u>
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	2

3. Geschäftsführung

Zu Mitgliedern der Geschäftsführung waren im Berichtsjahr bestellt:

- Herr Dipl. Ing. Michael Neisen, Ingolstadt
- Herr Dipl. Ing. Robert Werner, Eichstätt (bis 23. Januar 2025)
- Herr Christian Schweiger, Elektrotechniker, Vohburg a. d. Donau (bis 22. Juli 2024)
- Herr Robert Morgner, Dipl. Kfm., München (ab 23. Januar 2025)
- Herr Martin Ott, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Aidlingen, (ab 23. Januar 2025)
- Herr Marcus Hiller, Dipl. Ing. (FH), Pfaffing, (ab 23. Januar 2025)

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Organmitgliedern eingegangen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 647.

Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht der Organstellung.

4. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 329 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, enthalten.

6. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, einbezogen. Dieser ist am Firmensitz der Muttergesellschaft erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

7. Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis wird aufgrund des mit der Organträgerin bestehenden Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe abgeführt.


8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag (Nachtragsbericht)

Sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, welche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Gaimersheim, den 12. März 2025



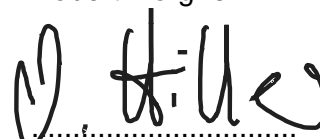
.....
Michael Neisen



.....
Martin Ott



.....
Robert Morgner



.....
Marcus Hiller

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024
der ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim**

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	urspr. AK 01.01.2024 EUR	Zugänge 2024 EUR	Umbuchungen 2024 EUR	Abgänge 2024 EUR	urspr. AK 30.12.2024 EUR	kumuliert 01.01.2024 EUR	lfd. Jahr 2024 EUR	Abgänge 2024 EUR	kumuliert 30.12.2024 EUR	Stand 30.12.2024 EUR	Stand 30.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	30.500,74	0,00	0,00	0,00	30.500,74	30.498,74	0,00	0,00	30.498,74	2,00	2,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen und an solchen Rechten und	869.613,35	128.582,08	0,00	0,00	998.195,43	634.339,35	140.672,08	0,00	775.011,43	223.184,00	235.274,00
	900.114,09	128.582,08	0,00	0,00	1.028.696,17	664.838,09	140.672,08	0,00	805.510,17	223.186,00	235.276,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.436,55	0,00	0,00	0,00	14.436,55	7.284,55	773,00	0,00	8.057,55	6.379,00	7.152,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.312.636,64	135.880,74	878.383,91	0,00	29.326.901,29	8.488.108,64	2.381.115,65	0,00	10.869.224,29	18.457.677,00	19.824.528,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.816.922,14	71.767,46	0,00	223.335,22	9.665.354,38	3.468.982,14	875.432,46	223.235,22	4.121.179,38	5.544.175,00	6.347.940,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.988,03	1.473.348,91	-878.383,91	0,00	793.953,03	0,00	0,00	0,00	0,00	793.953,03	198.988,03
	38.342.983,36	1.680.997,11	0,00	223.335,22	39.800.645,25	11.964.375,33	3.257.321,11	223.235,22	14.998.461,22	24.802.184,03	26.378.608,03
Anlagevermögen gesamt	39.243.097,45	1.809.579,19	0,00	223.335,22	40.829.341,42	12.629.213,42	3.397.993,19	223.235,22	15.803.971,39	25.025.370,03	26.613.884,03

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Rahmenbedingungen und allgemeine Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2024 blieben die Themen ADAS/AD, E-Mobilität und Software Defined Vehicle die wesentlichen Faktoren im Rahmen der Transformation der Automobilindustrie.

Fahrerassistenz und Automatisiertes Fahren: ADAS und automatisiertes Fahren sind weiterhin die maßgeblichen technologischen Treiber der Automobilindustrie. Der damit verbundene Entwicklungs- und Investitionsbedarf bleibt erheblich und führt zu Budgetverschiebungen hin zu diesen Themen, was zusätzliche Budgetanspannungen bei traditionellen Themen verursacht. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Automatisierungen und der Einbindung von BCC-Ressourcen. Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Verbesserung der Fahrerassistenzsysteme und der Entwicklung autonomer Fahrfunktionen.

Software Defined Vehicle: Durch den zunehmenden Anteil der Software an der automobilen Wertschöpfung sind die Fähigkeiten zur Verbindung von Entwicklung und Serie, DevOps, erfolgsentscheidend für Innovationen im Fahrzeug. Continuous Deployment (CD) und Continuous Integration (CI) stellen unsere Kunden vor neue Herausforderungen hinsichtlich Entwicklungsprozesse und Entwicklungs-Tools. KI trägt wesentlich zur Optimierung dieser Prozesse bei und ermöglicht eine effizientere und präzisere Entwicklung von Software Defined Vehicles.

E-Mobilität: Die Veränderungen im Bereich Antriebstechnologie hin zu Elektrofahrzeugen waren auch im Geschäftsjahr 2024 ein treibender Faktor in der Industrie. Hintergrund sind hier die gesetzlichen Vorgaben zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie das sich abzeichnende Verbot von Verbrennungsmotoren. Für OEMs wird die Verfügbarkeit von wettbewerbsfähigen Elektrofahrzeugen zunehmend wettbewerbsentscheidend.

Als Entwicklungspartner der Automobilindustrie, der mit über 80 % seiner Leistung Themen aus den Bereichen E/E, ADAS/AD, Software und E-Mobilität adressiert, konnte ASAP in einem herausfordernden Marktumfeld bei Zielkunden wachsen. Der Umsatz der Gesellschaft liegt mit 56 Mio. EUR knapp 1,7 % über Vorjahresniveau.

Kundenseitig führt hoher Margendruck, zu einer deutlichen Reduktion der Entwicklungsbudgets. Entwicklungsvorhaben bzw. Weiterentwicklung bestehender Lösungen werden zunehmend auch durch Ressourcen in sog. Best Cost Countries erbracht.

Als Teil von HCLTech können wir auf globales Know-how und globale Leistungsketten zugreifen. Dies ermöglicht uns für unsere Kunden innovative Lösungen zu entwickeln und Leistungen schnell mit einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur zu skalieren.

Wir gehen davon aus, dass sich die derzeitige herausfordernde Marktsituation im GJ 2025 nicht wesentlich ändert. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir von einem leicht rückläufigen Umsatz aus.

Das im Berichtsjahr erzielte Jahresergebnis liegt insgesamt betrachtet innerhalb des Erwartungskorridors der Geschäftsleitung.

2. Übersicht über die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens

Als Partner der Automobilindustrie bieten wir Dienstleistungen an, die den gesamten Produktlebenszyklus des Automobils umfassen. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf die Megatrends Autonomes Fahren, Elektromobilität und Connected Car.

Im Leistungssegment E/E steht ASAP für ganzheitliche Unterstützung von Entwicklungen im Umfeld Fahrzeugelektronik, Fahrassistenz und E-Mobilität. ASAP erbringt hier Leistungen im System Engineering sowie Test und Integration auf Komponenten-, Teilsystem- und Systemebene. Im Bereich Prüfsysteme fertigt ASAP individuelle Prüfsysteme für OEM und Systemlieferanten an, inklusive der Umsetzung der Testautomatisierung.

Im Leistungssegment Software unterstützen wir unsere Kunden im Bereich DevOps, in dem wir Prozesse, Methoden und Tools auf die Anforderungen an eine State-of-the-Art Entwicklungsumgebung anpassen. Wir unterstützen Kunden im Bereich des virtuellen Testings und Testautomatisierungen. In der Funktionsentwicklung entwickeln wir seriennah nach Automotive Spice.

Im Leistungssegment Erprobung liegt der Fokus von ASAP auf der E-Mobilität. Unser Portfolio reicht vom prototypischen Aufbau und der Vermessung von Elektromaschinen, der funktionalen Absicherung von Hochvoltleistungselektroniken bis hin zum Testen von Batteriezellen. ASAP verfügt hierfür über umfangreiche eigene Labore und Testflächen.

Im Leistungssegment Consulting & Service unterstützen wir Kunden im Projekt- und Prozessmanagement sowie im Qualitätsmanagement. Im Communication Service unterstützt ASAP Kunden dabei, Technologie visuell erlebbar zu machen.

Im Leistungssegment Vehicle Engineering unterstützen wir unsere Kunden im Rahmen der Serienbetreuung nach SOP. Im Bereich CAD-Engineering verantwortet ASAP Konzeptauslegungen, geometrische Modellierung und Visualisierung, Serienentwicklung und -betreuung bis hin zum Datenmanagement. Wir bauen Fahrzeuge prototypisch, integrieren neue Entwicklungen zu Testzwecken und führen Erprobung auf der Straße aus. Im Bereich Bordnetzentwicklung unterstützen wir unsere Kunden in den Feldern 2D-Elektrologik, 3D-Leitungsverlegung, 3D-Komponentenentwicklung sowie bei Projekt- und Zonenmanagement.

B. DARSTELLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um TEUR 2.695 auf nunmehr TEUR 45.281 erhöht. Einerseits wurden Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.810 getätigt, andererseits waren planmäßige Abschreibungen über TEUR 3.398 zu verzeichnen. Die Investitionen betreffen vor allem Lizenzen für ein Labormanagementsystem, einen Halbleiterprüfstand und Anzahlungen für technische Anlagen. Für das kommende Geschäftsjahr sind Investitionen auf einem etwas geringeren Niveau geplant.

Das Niveau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegt sich, überproportional zu den gestiegenen Umsätzen, ebenfalls mit TEUR 16.442 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dagegen konnten vor allem die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 512 auf nunmehr TEUR 737 reduziert werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bewegen sich ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt sind diese um TEUR 222 auf nunmehr TEUR 376 angestiegen und beinhalten vor allem Ansprüche aus Überzahlungen zur Ertragsteuer.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Reduktion bei den Rückstellungen um TEUR 517 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind die geringeren Rückstellungen für variable Vergütungen und ausstehenden Rechnungen sowie die Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der im Berichtsjahr vollzogenen Verschmelzung zur Aufnahme der Sigl Bordnetz Design GmbH, München, gegenüber dem Vorjahr um TEUR 675 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist damit trotz des Anstiegs der Bilanzsumme auf nunmehr rd. 14,2 % nach rd. 13,5 % im Vorjahr angestiegen. Das erwirtschaftete Jahresergebnis wird vollständig im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.371 nach einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.548 im Vorjahr erzielt. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrags vollumfänglich an die ASAP Holding GmbH abgeführt. Die Gesamtleistung ist dagegen aufgrund der Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen leicht um rd. 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ursächlich für die Steigerung der Umsätze war in erster Linie das steigende, langfristige Auftragsvolumen, insbesondere in den Themengebieten E-Mobilität und autonomes Fahren, sowie der bereits im Vorjahr begonnene sukzessive Aufbau des Bestandes an hoch qualifizierten Mitarbeitern für die entsprechende Betreuung der Projekte und Aufträge.

Die Materialaufwandsquote konnte mit rd. 30,9 % um 4,5 Prozentpunkte unter die Materialaufwandsquote des Vorjahres gesenkt werden. Hintergrund hierfür ist vor allem die verminderte Inanspruchnahme von Fremdleistungen und auch die geringeren Materialaufwendungen im Berichtsjahr. Dies konnte unter anderem durch die Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen realisiert werden.

Die Personalaufwandsquote hingegen bewegt sich mit rd. 45,3 % um rd. 5,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet sind die Personalaufwendungen um TEUR 2.086 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Diese Entwicklung resultiert sowohl aus der sukzessiven Anpassung der bestehenden Personalkapazitäten an die gestiegene Gesamtleistung als auch aus dem ansteigenden Lohnniveau. So hat die Gesellschaft in 2024 durchschnittlich 329 Mitarbeiter nach durchschnittlich 316 Mitarbeiter im Vorjahr beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 473 gesenkt werden. Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Fortbildungskosten und Wartungskosten für Hard- und Software aber auch gesunkene Reisekosten. Gegenläufig dazu sind zum einen die Mietaufwendungen weiter angestiegen, zum anderen sind höhere interne Verrechnungskosten für die IT entstanden.

Insgesamt betrachtet konnte die leichte Steigerung des Umsatzniveaus für das Berichtsjahr erzielt werden. Die Nachfrage im Bereich der zukunftsorientierten Themenfelder ist wie vorhergesehen anhaltend hoch gewesen. Vor diesem Hintergrund lag allerdings die Entwicklung des EBIT und des Jahresergebnisses leicht unter der ursprünglichen Planung. Die Auftragslage im Automotive Sektor hat sich in 2024 sukzessive eingetrübt. Dies hatte entsprechend negative Auswirkungen auf unsere Auftragslage und damit auch unsere Auslastung.

Daher beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf des Geschäftsjahres 2024 auch im Hinblick auf die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage insgesamt als gut wenn auch etwas unter den ambitionierten Erwartungen liegend.

3. Finanzlage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 15 nach TEUR 12 im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten konnten planmäßig weiter um TEUR 3.884 auf nunmehr TEUR 7.001 reduziert werden.

Im Berichtsjahr hat die ASAP Electronics GmbH einen positiven Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.544 erwirtschaftet. Dieser resultiert in erster Linie aus dem deutlich positiven Jahresergebnis und dem Liquiditätszufluss aus den Abschreibungen sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber steht vor allem der Aufbau des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch das gruppenweite Cash-Management und laufende Kontrollen sichergestellt und war jederzeit im Geschäftsjahr gewährleistet. Weiterhin ist die Gesellschaft in ein auf der Ebene der Muttergesellschaft implementiertes Cash-Pooling integriert. Die Verbindlichkeiten daraus belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 15.155.

4. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Auf Grund des derzeit herausfordernden Marktumfeldes war das Jahresergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr leicht rückläufig mit einem EBIT von TEUR 3.899 nach TEUR 4.939 im Vorjahr. Auf Grund des rückläufigen Ergebnisses wurden Einstellungen nur selektiv vorgenommen. Das Mitarbeiterwachstum lag mit 4,1 % auf einem niedrigen Niveau.

Die Auslastung der operativen Mitarbeiter lag mit rd. 73,8 % unter dem Niveau des Vorjahres, was durch verstärkten Urlaubs- und Gleitzeitabbau kompensiert werden konnte. Die Anzahl durchschnittlich bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr um 13 auf 329 Personen angestiegen.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ASAP Electronics GmbH, dass sich diese zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer weiterhin gesicherten und stabilen wirtschaftlichen Verfassung befindet.

C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich im vergangenen Jahr deutlich verschlechtert. Die schwache Konjunktur in Deutschland, die Krise der deutschen Automotive-Industrie sowie neue Herausforderungen im Bereich globaler Handel führen in Verbindung mit den bereits bestehenden Herausforderungen zu eher schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf unsere Hauptkunden aus dem OEM Umfeld und Systemlieferanten können negative Konsequenzen auf die Geschäftsentwicklung der ASAP Electronics GmbH haben. Diese Auswirkungen können sich insbesondere negativ auf die Auslastung und Wertschöpfung sowie auf das Ergebnis niederschlagen.

Die Geschäftsleitung der ASAP Electronics GmbH überwacht und bewertet die Situation fortlaufend und erarbeitet Gegenmaßnahmen. Ziel der Gegenmaßnahmen ist es, mögliche negative finanzielle Auswirkungen zu minimieren.

Kundenrisiken:

Aktuell sehen wir bei allen Kunden eine erhebliche Anspannung bei den Entwicklungsbudgets. Hieraus resultieren Risiken für Wachstum, Mitarbeiterauslastung und Rendite.

Die Projektvergabe in zunehmend größer werdenden Gewerken erschwert, insbesondere bei Neukunden, den Einstieg in neue Geschäfts- und Technologiefelder. Auf Grund des allgemeinen Budgetdrucks werden derzeit auch komplexe Großgewerke zu sehr herausfordernden Preisen vergeben, was Auswirkungen auf die Rendite haben kann.

Dem bei den Forderungen bestehenden Ausfallrisiko wird durch ein konsequentes Forderungsmanagement entgegengewirkt.

Umstrukturierungen und organisatorische Veränderungen sowie Änderungen in der Wertschöpfungskette können bei Vergaben zu verlängerten Entscheidungsprozessen führen. Dies wiederum kann Auswirkungen auf Umsatz und Rendite haben.

Operationelle Risiken:

Aus den genannten Kundenrisiken ergeben sich Risiken u.a. durch Budgetkürzungen im Rahmen laufender Projekte oder Streichung von Vergaben. Die ASAP Gruppe hat ein ausgeprägtes Ressourcen-Management, um auf kurzfristige Änderungen adäquat reagieren zu können.

Risiken, die den Bestand der ASAP Electronics GmbH gefährden könnten, sehen wir derzeit nicht.

2. Chancen

Die ASAP Electronics GmbH hat durch die stringente Ausrichtung auf zukunftsorientierte Themenfelder wie Elektronik- und Softwareentwicklung sowie E-Mobilität eine sehr gute Ausgangsposition im Markt. Durch die Vernetzung von Bereichen und den Kenntnissen in neuen Technologien können neue Leistungsfelder und größere Marktanteile erschlossen werden. Auf dem deutschen Markt sehen wir trotz aktueller Herausforderungen Potentiale bei allen unseren Kunden, insbesondere vor dem Hintergrund der Einbindung von Mitarbeitern der HCLTech.

Durch Einbindung von Off- und Nearshore-Ressourcen können wir dem Fachkräftemangel und Kostendruck entgegenwirken.

Weitere Potentiale ergeben sich durch Ausweitung des Leistungsportfolios mit Leistungen von HCL Tech sowie durch internationale Markterweiterung.

3. Risikomanagementsystem

Die Geschäftsführung bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben eines sog. Managementinformationssystem kurz MIS, in denen die maßgeblichen Unternehmenskennzahlen erfasst und „controlled“ werden. Zur HGB konformen Bewertung der Vermögens- und Ertragslage werden zusätzlich monatlich die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften auf Gruppenebene konsolidiert und die relevanten Kennzahlen analysiert. Die Planung des Finanzbedarfs erfolgt mit kurz-, mittel- und langfristigen Horizont.

Auf Basis der laufenden Abschlüsse und der derzeitigen Planung, ergeben sich derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die ASAP Electronics GmbH bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

D. PROGNOSEBERICHT

Für 2025 gehen wir davon aus, dass sich die negative Geschäftsdynamik mindestens im 1. Halbjahr fortsetzt. Wir erwarten einen Umsatzrückgang im hohen einstelligen Millionen Bereich, der im Wesentlichen auf den Wegfall von Fremdleistungen im Rahmen einer Großbeauftragung zurückzuführen ist. Wir rechnen dabei mit einem prozentualen Rückgang des EBIT und des Jahresergebnisses vor Ergebnisabführung unter das Niveau des laufenden Geschäftsjahres analog der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Auf Grund der aktuellen Herausforderung werden wir nur bedarfsorientiert einstellen. Wir werden die Zusammenarbeit mit HCLTech ausbauen, um unsere technologischen Fähigkeiten und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Vor dem Hintergrund der genannten Risiken kommt dem Cash Management der ASAP Electronics GmbH eine besondere Bedeutung zu. Die ASAP Electronics GmbH wird vor diesem Hintergrund das Monitoring der Finanzströme weiter intensivieren und somit die Liquidität sicherstellen.

Mögliche Auswirkungen der derzeitigen wirtschaftlichen Verwerfungen auf Grund der Gesamtwirtschaftlichen Risiken, insbesondere den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und weitergehenden Handelskonflikten, sind nicht Teil der Prognose.

Gaimersheim, den 12. März 2025

gez.
Michael Neisen

gez.
Robert Morgner

gez.
Martin Ott

gez.
Marcus Hiller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASAP Electronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 12. März 2025

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kühlwein
Wirtschaftsprüfer



Tröster
Wirtschaftsprüfer



Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

a.) Rechtsform/Handelsregister

Die ASAP Electronics GmbH, Gaimersheim, wurde mit notarieller Urkunde vom 21. September 2010 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Gaimersheim und wird im Handelsregister des Amtsgerichtes Ingolstadt unter HRB Nr. 5717 geführt. Der letzte uns vorliegende Handelsregisterauszug datiert vom 3. Februar 2025 mit letzter Änderung vom 30. Januar 2025.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21. September 2010, zuletzt geändert durch Beschluss vom 5. September 2012.

b.) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Ingenieur- und Serviceleistungen, insbesondere Design, Entwicklung, Konstruktion, Realisation, Fertigung von Prototypen bzw. Prototypenteilen, Forschung, Erprobung, Planung und Projektmanagement sowie CAD-Leistungen aller Art bezüglich Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten, Fahrzeugelektrik/-elektronik, Verkehrssystemen, Werkzeugen, Vorrichtungen und Sondermaschinen.

Weiterer Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen, insbesondere Personaldienstleistungen sowie die Planung, der Bau, die Finanzierung und der Betrieb von Betreibermodellen für alle vorstehend genannten Tätigkeiten. Ferner ist die Gesellschaft zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienen. Ausdrücklich nicht Unternehmensgegenstand sind Tätigkeiten, die einer Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz (KWG) bedürfen.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen, auch wenn diese einen anderen Unternehmensgegenstand haben. Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben oder sie veräußern, sie unter einheitlicher Leitung zusammenfassen und Unternehmensverträge mit ihnen schließen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie ist berechtigt, ihren Betrieb ganz oder teilweise in Beteiligungsunternehmen auszugliedern.

c.) Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

d.) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 75.000,00.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Das Stammkapital wird zum 31. Dezember 2024 von folgendem Gesellschafter gehalten:

	<u>EUR</u>	<u>v. H.-Satz</u>
ASAP Holding GmbH, Gaimersheim	<u>75.000,00</u>	<u>100,00</u>
	<u><u>75.000,00</u></u>	<u><u>100,00</u></u>

e.) Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Michael Neisen, Dipl.-Ingenieur, Ingolstadt
- Herr Robert Werner, Dipl.-Ingenieur, Eichstätt (bis 23. Januar 2025)
- Herr Christian Markus Schweiger, Elektrotechniker, Vohburg a.d. Donau (bis 22. Juli 2024)
- Herr Robert Morgner, Dipl. Kfm., München (ab 23. Januar 2025)
- Herr Martin Ott, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Aidlingen, (ab 23. Januar 2025)
- Herr Marcus Hiller, Dipl. Ing. (FH), Pfaffing, (ab 23. Januar 2025)

Der Geschäftsführer, Herr Michael Neisen, ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

f.) Gesellschafterversammlung

Auf der Gesellschafterversammlung am 17. April 2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.548.415,08 wird festgestellt.
- Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.720.423,43 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Auf der Gesellschafterversammlung am 23. April 2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die REVISA Treuhand GmbH, -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-, Neckarsulm, wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

II. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Ingolstadt unter der Steuernummer 124/121/81571 geführt.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

Mit der ASAP Holding GmbH, Gaimersheim, bestehen folgende Organschaften:

- Umsatzsteuerliche Organschaft gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 UstG
- Gewerbesteuerliche Organschaft gemäß § 2 Abs. 2 S. 2 GewStG
- Körperschaftsteuerliche Organschaft gem. § 17 KStG

Die Gesellschaft ist jeweils Organgesellschaft.

III. Wesentliche Verträge

Gewinnabführungsvertrag mit der ASAP Holding GmbH vom 26. November 2018

Es besteht zwischen der ASAP Holding GmbH (Obergesellschaft) und der ASAP Electronics GmbH (Untergesellschaft) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Untergesellschaft hat sich hierbei verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Obergesellschaft abzuführen. Im Gegenzug hat die Obergesellschaft einen eventuell entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Der Gewinnabführungsvertrag gilt erstmals für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019 und kann mit einer Frist von sechs Monaten, frühestens jedoch mit Ablauf des 31. Dezember 2024, gekündigt werden.

Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz**AKTIVA**

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang (Anlage III) des Jahresabschlusses.

A. Anlagevermögen**I. Immaterielle Vermögensgegenstände****1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte**

	EUR	2,00
Vorjahr:	EUR	2,00

2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	EUR	223.184,00
Vorjahr:	EUR	235.274,00

31.12.2024	31.12.2023
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>

Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	187.016,00	108.092,00
EDV-Software	<u>36.168,00</u>	<u>127.182,00</u>
	<u>223.184,00</u>	<u>235.274,00</u>

II. Sachanlagen**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	EUR	6.379,00
Vorjahr:	EUR	7.152,00

2. technische Anlagen und Maschinen

	Vorjahr:	EUR 18.457.677,00
	EUR	EUR 19.824.528,00
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Lebensdauersimulationsanlage Stufe 1 und 2	5.605.050,00	6.139.209,00
2-Achs-Prüfstand	2.535.587,00	2.839.858,00
2x 3fach B2B Nr.3-6	1.923.454,00	2.174.341,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.438.426,00	578.277,00
E-Motorenprüfstände	1.247.267,00	1.461.085,00
EM Prüfstand Performance 7	1.161.774,00	1.304.032,00
Erw. Test-Equipm. LE-Tester (VsEA)	899.191,00	1.008.184,00
Invest Power HIL 48V LE	897.016,00	1.005.824,00
Shaker	549.330,00	647.531,00
2x 3-fach B2B Nr.1-2	532.632,00	626.721,00
AE54 - Elektromaschinen-Powerprüfstand	325.383,00	420.649,00
Power Cycling PST	227.691,00	255.859,00
6-fach EM-Ansteuerung HV-/LV Verteiler	220.292,00	259.168,00
Invest Testz. Sachsenheim DTC GmbH	211.742,00	236.900,00
AE 53 E-Maschinenmusterbau	122.676,00	158.581,00
Thermoschockkammer	110.856,00	122.629,00
Invest EM-Prüffeld BW	70.748,00	79.592,00
Invest Netzteile	42.502,00	50.472,00
Prüfracks, Messtechnik Pool	38.880,00	46.342,00
Klimakammer Nr. 18-6 m³	36.480,00	47.157,00
Klimakammer Nr.19-14 m³	36.361,00	47.003,00
AE 53 E- Maschinen Musterbau	28.595,00	36.967,00
Infrastruktur HV-Komponenten AE 55	24.366,00	31.863,00
Bietigheim-Biss. Breuninger Str.10 Strom	23.748,00	25.909,00
E-Maschinenprüfstand	22.570,00	45.139,00
Prüfstand Schleich	18.175,00	23.768,00
Salzsprühbogen AE 49	17.263,00	27.127,00
Kaltwassersatz AE 48	16.150,00	22.212,00
AE 56	15.313,00	19.489,00
E-Labor	11.915,00	24.178,00
Strahlwasserkammer	11.753,00	0,00
Maschinengebundene Werkzeuge	10.241,00	12.326,00
Sonstige	8.511,00	15.519,00
Klimakammer Nr.20-1 m³	7.687,00	9.937,00
Mechanische Werkstatt	5.617,00	11.744,00
Kompressor/Infrastruktur	2.432,00	5.084,00
KK "WK 1500 Seriennr. 592260	2,00	2,00
KK "6m³" neu	1,00	3.850,00
	<u>18.457.677,00</u>	<u>19.824.528,00</u>

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<u>EUR</u> 5.544.175,00	
	EUR	6.347.940,00
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Standort Sachsenheim	2.994.658,00	3.413.004,00
Einbauten in fremde Grundstücke	1.063.766,00	1.115.409,00
Standort München 2023	866.940,00	981.209,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.110,00	665.211,00
Pkw	73.722,00	95.444,00
Werkzeuge	45.502,00	41.937,00
Büroeinrichtung	21.383,00	19.507,00
Sonstige Transportmittel	4.022,00	9.551,00
Einbauten FFR	2.835,00	3.129,00
Einbauten München	1.520,00	1.954,00
Einbauten Gutenbergstraße	1.277,00	1.437,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>440,00</u>	<u>148,00</u>
	<u>5.544.175,00</u>	<u>6.347.940,00</u>

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	<u>EUR</u> 793.953,03
	EUR
	198.988,03
Vorjahr:	EUR 198.988,03

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte****1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

	EUR	868.102,19
Vorjahr:	EUR	0,00
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
<hr/>		
Bestand Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	868.102,19	0,00
	868.102,19	0,00

2. unfertige Leistungen

	EUR	1.753.650,93
Vorjahr:	EUR	3.529.360,92

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	EUR	16.442.138,75
Vorjahr:	EUR	10.965.428,72
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
<hr/>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.511.753,75	11.011.790,72
Pauschalwertberichtigung	<u>-69.615,00</u>	<u>-46.362,00</u>
	16.442.138,75	10.965.428,72

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden eingeholt. Der Versand erfolgte durch und die Rücksendung an uns.

Auf die Netto-Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % gebildet.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	EUR	<u>737.124,44</u>
Vorjahr:	EUR	1.256.416,27
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
ASAP Engineering GmbH, Gaimersheim	488.395,80	1.040.816,00
ASAP Engineering GmbH, Weissach	67.843,71	0,00
ASAP Holding GmbH, KSt-/GewSt-Organschaft	65.017,00	65.017,00
ASAP Engineering GmbH, Rüsselsheim	49.550,77	0,00
ASAP Holding GmbH, Gaimersheim	33.023,17	18.909,60
ASAP Holding GmbH, USt-Organschaft	31.313,99	0,00
ASAP Engineering GmbH, Weyhausen	1.710,00	63.637,11
ASAP Engineering GmbH, Friedrichshafen	270,00	0,00
Sigl Bordnetz Design GmbH	<u>0,00</u>	<u>68.036,56</u>
	<u>737.124,44</u>	<u>1.256.416,27</u>

3. sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	<u>375.857,07</u>
Vorjahr:	EUR	154.285,67
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
Forderungen aus Überzahlungen zur Ertragsteuer	238.963,36	0,00
Guthaben bei Versicherungen	107.749,10	118.960,00
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	14.138,82	0,00
Debitorische Kreditoren	10.029,55	28.956,78
Sonstige	3.076,24	1.639,98
Kautionen	1.900,00	1.700,00
Forderung gegen ber Bundesagentur	<u>0,00</u>	<u>3.028,91</u>
	<u>375.857,07</u>	<u>154.285,67</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	EUR	14.628,72
Vorjahr:	EUR	11.578,67
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Raiffeisenbank im Donautal eG, Girokonto	7.299,05	7.596,43
VR-Bank Heilbronn Schwäbisch-Hall eG, Kontokorrentkonto	4.471,96	3.075,83
Kasse	<u>2.857,71</u>	<u>906,41</u>
	<u>14.628,72</u>	<u>11.578,67</u>

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen unter Berücksichtigung unterwegs befindlicher Zahlungen mit dem Bestätigungsschreiben des Kreditinstitutes zum Bilanzstichtag überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	64.409,15
Vorjahr:	EUR	55.671,28
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige	<u>64.409,15</u>	<u>55.671,28</u>
	<u>64.409,15</u>	<u>55.671,28</u>

PASSIVA**A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital**

	EUR	75.000,00
Vorjahr:	EUR	50.000,00

II. Bilanzgewinn

	EUR	6.370.167,30
Vorjahr:	EUR	5.720.423,43

B. Rückstellungen**sonstige Rückstellungen**

	EUR	1.736.896,69
Vorjahr:	EUR	2.254.036,55

Art der Rückstellung	Stand zum 01.01.2024	Verbrauch 2024	Auflösung 2024	Zuführung 2024	Stand zum 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Überstunden- und Gleitzeitansprüche	432.733,52	432.733,52	0,00	456.793,76	456.793,76
Urlaubsansprüche	249.579,07	249.579,07	0,00	86.800,03	86.800,03
Urlaubs-/ Weihnachtsgeld	0,00	0,00	0,00	26.671,55	26.671,55
Personalkosten/ Tantieme	829.864,00	829.864,00	0,00	358.405,00	358.405,00
Abschluss- und Prüfungskosten	25.420,00	24.575,00	845,00	26.920,00	26.920,00
Sonstige	39.804,00	30.682,07	2.121,93	35.280,00	42.280,00
Abfindungsverein- barungen	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
Ausstehende Rechnungen	314.002,97	314.002,97	0,00	55.239,30	55.239,30
Berufsgenossenschaft	100.635,79	13.252,17	87.383,62	0,00	0,00
Kundenboni	261.997,20	250.480,56	0,00	180.905,41	192.422,05
Reporting	0,00	0,00	0,00	74.165,00	74.165,00
Retention Bonus	0,00	0,00	0,00	267.000,00	267.000,00
Summe	2.254.036,55	2.145.169,36	90.350,55	1.718.180,05	1.736.696,69

Die wesentlichen Rückstellungen erläutern wir wie folgt:

Überstunden- und Gleitzeitansprüche:

Die Rückstellung wurde durch die Personalabteilung der Gesellschaft anhand des bestehenden Überstundenguthaben der betreffenden Mitarbeiter zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berechnet.

Urlaubsansprüche:

Die Rückstellung wurde durch die Personalabteilung der Gesellschaft anhand des Urlaubsguthabens der betreffenden Mitarbeiter zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berechnet.

Abschluss- und Prüfungskosten:

Die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten umfassen sowohl die internen Abschlusskosten als auch die externen Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	EUR 7.000.743,02	
	Vorjahr: EUR 10.884.555,70	
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
HypoVereinsbank, Darlehen	2.400.000,00	3.360.000,00
DZ Bank AG, Darlehen	1.303.925,64	1.980.000,00
HypoVereinsbank, Darlehen	1.176.000,00	1.960.000,00
Kreissparkasse Heilbronn, Darlehen	850.149,20	1.456.318,06
Kreissparkasse Heilbronn, Darlehen	500.921,11	770.890,67
HypoVereinsbank, Darlehen	487.500,00	812.500,00
Kreissparkasse Heilbronn, Darlehen	114.460,66	209.333,28
VR Bank Heilbronn Schwäbisch-Hall eG, Darlehen	97.708,38	194.818,99
VR Bank Heilbronn Schwäbisch-Hall eG, Darlehen	70.078,03	128.163,30
VR Bank Heilbronn Schwäbisch-Hall eG, Darlehen	<u>0,00</u>	<u>12.531,40</u>
	<u>7.000.743,02</u>	<u>10.884.555,70</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmen mit den Bestätigungsschreiben der einzelnen Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein.

2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		EUR 2.754.336,40
	Vorjahr:	EUR 2.379.266,70

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		EUR 4.725.568,06
	Vorjahr:	EUR 3.496.308,01

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden eingeholt. Der Versand erfolgte durch und die Rücksendung an uns.

Die Verbindlichkeiten stammen im Wesentlichen aus den Monaten November und Dezember 2024.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		EUR 21.828.163,64
	Vorjahr:	EUR 16.893.768,50
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
ASAP Holding GmbH, Cash-Pooling	15.155.150,62	10.862.239,85
ASAP Holding GmbH, Ergebnisabführung	3.370.851,19	4.548.415,08
ASAP Holding GmbH, Gaimersheim	2.921.991,06	43.954,81
ASAP Holding GmbH, Gaimersheim	264.174,52	255.716,07
ASAP Engineering GmbH, Weyhausen	82.498,10	0,00
ASAP Engineering GmbH, Weissach	26.228,68	0,00
HCL Technolgies Limited	7.269,47	0,00
ASAP Holding GmbH, USt-Organschaft	0,00	974.438,11
Sigl Bordnetz GmbH, München	0,00	200.560,00
ASAP Engineering GmbH, Leonberg	0,00	8.444,58
	<u>21.828.163,64</u>	<u>16.893.768,50</u>

5. sonstige Verbindlichkeiten	EUR	<u>790.406,17</u>
	Vorjahr:	EUR 908.266,67
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Tilgungen Darlehen Dezember des Berichtsjahres	530.262,69	623.396,87
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	231.611,86	235.311,94
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	24.311,16	40.541,61
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	3.446,43	648,33
Verbindlichkeiten Einbehaltung Arbeitnehmer	774,03	5.439,58
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	<u>0,00</u>	<u>2.928,34</u>
	<u>790.406,17</u>	<u>908.266,67</u>

2. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	Vorjahr:	<u>EUR 55.957.764,88</u>
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Erlöse Inland	54.627.238,08	54.116.415,42
Erlöse Ausland	<u>1.330.526,80</u>	<u>934.914,52</u>
	<u>55.957.764,88</u>	<u>55.051.329,94</u>
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	Vorjahr:	<u>EUR 1.775.709,99</u>
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	1.775.709,99	-1.448.367,36
	<u>1.775.709,99</u>	<u>-1.448.367,36</u>
3. andere aktivierte Eigenleistungen	Vorjahr:	<u>EUR 320.213,03</u>
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Andere aktivierte Eigenleistungen	320.213,03	0,00
	<u>320.213,03</u>	<u>0,00</u>

4. sonstige betriebliche Erträge

	<u>EUR</u>	<u>358.223,35</u>
Vorjahr:	EUR	975.569,34
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
Sachbezüge	199.317,02	167.575,77
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	90.350,55	592.626,00
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	41.688,14	23.313,06
Sonstige	23.206,97	26.925,70
Erlöse Sachanlageverkäufe bei Buchgewinn	2.099,84	0,00
Versicherungsentschädigung und Schadenersatz	1.560,83	129.165,60
Investitionszuschüsse	0,00	22.385,21
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Forderungen	<u>0,00</u>	<u>13.578,00</u>
	<u>358.223,35</u>	<u>975.569,34</u>

5. Materialaufwand**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

	<u>EUR</u>	<u>1.185.183,50</u>
Vorjahr:	EUR	3.597.174,73
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
Wareneingang	1.236.054,13	3.643.096,46
Erhaltene Boni, Skonti, Rabatte	<u>-50.870,63</u>	<u>-45.921,73</u>
	<u>1.185.183,50</u>	<u>3.597.174,73</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	EUR 15.637.638,95	
	Vorjahr: EUR 16.400.953,32	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Fremdleistungen Dritte	9.771.540,65	11.995.699,13
Umlage ASAP Holding GmbH	3.254.365,75	1.919.500,00
Fremdleistungen verbundene Unternehmen	<u>2.611.732,55</u>	<u>2.485.754,19</u>
	<u>15.637.638,95</u>	<u>16.400.953,32</u>

6. Personalaufwand**a) Löhne und Gehälter**

	EUR 20.095.176,07	
	Vorjahr: EUR 18.503.086,28	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	19.834.624,17	18.219.653,33
Sonstige	<u>260.551,90</u>	<u>283.432,95</u>
	<u>20.095.176,07</u>	<u>18.503.086,28</u>

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und für Unterstützung**

	EUR	<u>4.598.104,12</u>
Vorjahr:	EUR	4.103.711,46
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen	3.703.605,01	3.267.398,61
Freiwillige soziale Aufwendungen	625.995,39	625.774,94
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	149.110,98	114.741,27
Aufwendungen für Altersversorgung	106.498,36	87.906,53
Pauschale Steuer für Versicherungen	12.344,38	7.890,11
Aufwendungen für Unterstützung	<u>550,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>4.598.104,12</u>	<u>4.103.711,46</u>

7. Abschreibungen
**auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	EUR	<u>3.397.993,19</u>
Vorjahr:	EUR	3.397.451,79
31.12.2024		31.12.2023
EUR		EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.248.739,25	3.221.088,59
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	140.672,08	147.969,65
Sofortabschreibung GWG	<u>8.581,86</u>	<u>28.393,55</u>
	<u>3.397.993,19</u>	<u>3.397.451,79</u>

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

	Vorjahr:	<u>EUR</u> 6.047.337,48
		EUR 6.520.826,16
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Miete	1.340.184,36	1.229.360,35
Gas, Strom, Wasser	1.269.763,66	1.260.581,43
Interne Verrechnung IT-Kosten	848.766,00	0,00
Fahrzeugkosten	453.824,97	395.333,00
Reparaturen und Instandhaltungen	415.524,47	612.160,16
Sonstige	297.895,56	566.146,97
Fortbildungskosten	222.689,31	422.463,28
Wartungskosten für Hard- und Software	208.419,36	653.659,87
Reisekosten	177.158,29	294.903,18
Ausgangsfrachten	173.133,40	81.312,60
Reinigung	105.434,77	95.032,23
Instandhaltung betrieblicher Räume	103.630,71	97.823,82
Sonstiger Betriebsbedarf	59.639,26	58.389,86
Buchführungskosten	57.666,94	47.761,73
Lizenzen	45.646,71	48.424,46
Rechts- und Beratungskosten	39.695,08	36.026,80
Telefon	35.732,46	82.730,59
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter	34.466,34	162.808,08
Telefax und Internetkosten	28.334,52	35.730,23
Abschluss- und Prüfungskosten	27.765,00	19.835,00
Einstellung in die PWB auf Forderungen	20.329,00	0,00
Werkzeuge und Kleingeräte	17.880,46	20.913,88
Repräsentationskosten	17.249,09	58.910,89
Bewirtungskosten	16.260,43	21.499,73
Arbeitskleidung	11.824,82	11.959,42
Bürobedarf	8.006,43	9.510,89
Forderungsverluste	5.218,50	0,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	4.198,58	4.894,21
Spenden	900,00	1.800,00
Buchverlust aus Anlagenabgängen	99,00	97.906,00
Personalvermittlung	0,00	92.947,50
	<u>6.047.337,48</u>	<u>6.520.826,16</u>

9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	EUR	2.303,85
Vorjahr:	EUR	102,41
31.12.2024		31.12.2023
EUR	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zinserträge Cash-Pooling	2.303,85	0,00
Sonstige	<u>0,00</u>	<u>102,41</u>
	<u>2.303,85</u>	<u>102,41</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	EUR	526.055,62
Vorjahr:	EUR	387.461,24
31.12.2024		31.12.2023
EUR	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zinsaufwendungen Cash-Pooling	423.214,97	235.256,00
Zinsaufwendungen für Darlehen	100.496,49	151.838,70
Zinsen auf Kontokorrentkonten	2.202,16	0,00
Sonstige	<u>142,00</u>	<u>366,54</u>
	<u>526.055,62</u>	<u>387.461,24</u>

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	EUR	0,00
Vorjahr:	EUR	13.246,98
31.12.2024		31.12.2023
EUR	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,00	7.238,44
Gewerbsteuer	<u>0,00</u>	<u>6.008,54</u>
	<u>0,00</u>	<u>13.246,98</u>

12. Ergebnis nach Steuern

Vorjahr:	EUR	3.375.306,19
	EUR	4.551.457,09

13. sonstige Steuern		EUR	4.455,00
	Vorjahr:	EUR	3.042,01
	31.12.2024		31.12.2023
	EUR		EUR
Kfz-Steuer		<u>4.455,00</u>	<u>3.042,01</u>
		<u>4.455,00</u>	<u>3.042,01</u>
14. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		EUR	3.370.851,19
	Vorjahr:	EUR	4.548.415,08
15. Jahresüberschuss		EUR	0,00
	Vorjahr:	EUR	0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		EUR	6.370.167,30
	Vorjahr:	EUR	5.720.423,43
17. Bilanzgewinn		EUR	6.370.167,30
	Vorjahr:	EUR	5.720.423,43

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder ver-

traglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offensiblen Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen

der REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

Stand: 1. August 2018

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der REVISA Treuhand GmbH –Wirtschaftsprüfungsgesellschaft- ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftrags-bestätigungsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „Sämtlichen Auftragsbedingungen“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die REVISA Treuhand GmbH wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird die REVISA Treuhand GmbH die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die REVISA Treuhand GmbH wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die REVISA Treuhand GmbH in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die REVISA Treuhand GmbH, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird die REVISA Treuhand GmbH die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die REVISA Treuhand GmbH weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die REVISA Treuhand GmbH jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der REVISA Treuhand GmbH im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die REVISA Treuhand GmbH stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der REVISA Treuhand GmbH zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der REVISA Treuhand GmbH sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der REVISA Treuhand GmbH für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der REVISA Treuhand GmbH einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der REVISA Treuhand GmbH vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („Auftraggeberinformationen“), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die REVISA Treuhand GmbH dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet,

entweder (a) die REVISA Treuhand GmbH rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die REVISA Treuhand GmbH von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die REVISA Treuhand GmbH sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

F. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der REVISA Treuhand GmbH auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der REVISA Treuhand GmbH erfolgen.

G. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die REVISA Treuhand GmbH berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („personen-bezogene Daten“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

Die REVISA Treuhand GmbH verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die REVISA Treuhand GmbH verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der REVISA Treuhand GmbH personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

H. Vollständigkeitserklärung

Die seitens REVISA Treuhand GmbH von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

I. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die REVISA Treuhand GmbH verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der REVISA Treuhand GmbH gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der REVISA Treuhand GmbH im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn die REVISA Treuhand GmbH diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die REVISA Treuhand GmbH mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

J. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist der Sitz unserer Kanzlei / Berufsgesellschaft in Deutschland